

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Kenntnisgabe	Ausschuss für Schule und Sport	öffentlich	03.03.2026
----	--------------	--------------------------------	------------	------------

Qualitätsanalyse an der Kath. Grundschule (KGS) Bohl aus dem Schuljahr 2024/25

Die Ausführungen im Sachverhalt dieser Verwaltungsvorlage und der als Anlage beigefügte Qualitätsbericht werden zur Kenntnis genommen.

A 14-Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> Gesehen <input type="checkbox"/> Vorgeprüft <u>gez. Costantini</u>	Datum: 03.02.2026 <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> gez. Nowicki gez. Duikers </div>			
1	2	3	4	
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> einstimmig	
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt:

Mit dem Schulgesetz (SchulG) vom 27.06.2006 wurde die Qualitätsanalyse (QA) NRW als Instrument zur Sicherung und Entwicklung der Qualität von Schulen in NRW landesweit eingeführt. Die QA entspricht dem Anliegen, alle Schulen in NRW in ihrer Eigenverantwortung zu stärken, detaillierte Informationen als Planungsgrundlage bereitzustellen und damit nachhaltige Impulse zur Weiterentwicklung zu geben.

Die im abschließend verfassten Qualitätsbericht vorliegenden Informationen zeigen die bestehenden Stärken und Entwicklungsbereiche der Schule auf.

Der Schulträger hat einen Anspruch auf Kenntnis des Ergebnisses; er erhält aufgrund der Bestimmungen des DSGVO NRW und des § 62 Abs. 5 SchulG keine Informationen zu der im Qualitätstableau NRW ausgewiesenen Dimension 5.1 „Pädagogische Führung“.

Am 22.5.2024 fand in der Schule mit Vertreter*innen der schulischen Gruppen das Abstimmungsgespräch statt, in dem gemeinsam die Schwerpunkte der QA thematisiert und vereinbart wurden. Folgende Leitthemen wurden festgelegt:

- Das Miteinander gestalten
- Das Lernen aktiv mitgestalten
- Gemeinsam und nachhaltig Schule gestalten.

Analog zu dem Umgang mit den Ergebnissen der QA an anderen städt. Schulen werden nachfolgend aus dem als Anlage beigefügten Qualitätsbericht die wesentlichen Ergebnisse zusammenfassend dargestellt.

Als Ergebnisse der Qualitätsanalyse (Seiten 12-13) stellte sich heraus, dass die Schule folgende Stärken aufweisen kann:

Wir als Offene Ganztagsgrundschule KGS Bohl

- mit hohem Engagement des schulischen Personals und Blick auf das einzelne Kind
- mit hoher Bereitschaft zur gemeinsamen Entwicklungsarbeit
- mit einer gegenseitigen Wertschätzung getragenen (Lern-) Atmosphäre als Basis für erfolgreiches Lernen.

Demgegenüber wurden folgende Entwicklungsziele gesehen:

In der Offenen Ganztagsgrundschule KGS Bohl

- Schulentwicklung gemeinsam und priorisierend ausrichten
- einzelne Entwicklungsprozesse strukturiert anlegen: Ziele, Maßnahmen, Evaluation, Erfolgswahrnehmen und Standards sichern
- eine klare Zielperspektive in der Unterrichtsentwicklung vereinbaren, z.B. zunehmend Kompetenzen für eigenverantwortliches Lernen initiieren.

Auf den Seiten 27 ff. im Bericht ist eine Zusammenfassung der Daten und Bewertungen zu finden. Es gibt fünf Stufen der Bewertung:

- Die Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums sind noch nicht im Blick der schulischen Entwicklungsprozesse.
- Schulische Entwicklungsprozesse zur Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums sind erkennbar eingeleitet.
- Die Schule hat im Hinblick auf die Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums einen tragfähigen Entwicklungsstand erreicht.
- Der Stand der Schulentwicklung ist durch eine gesicherte Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums gekennzeichnet.
- Die Qualitätsmerkmale dieses Analysekriteriums sind umfassend und nachhaltig in schulischer Praxis etabliert.

Nachfolgend ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse aufgeteilt nach den o.g. Stufen dargestellt:

1. Folgende Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums sind noch nicht im Blick der schulischen Entwicklungsprozesse:

./.
2. Folgende schulischen Entwicklungsprozesse sind zur Umsetzung der Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums erkennbar eingeleitet:
 - Die Schule fördert Methodenkompetenz.
 - Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitivaktivierend angelegt.
 - Lehr- und Lernprozesse ermöglichen selbstständiges Arbeiten mit eigenständigen Planungs- und Reflexionsprozessen.
 - Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch.
 - Die Schule setzt das Medienkonzept verbindlich um.
 - In der Schule sind Kooperationsstrukturen verankert.
 - Die Schule hat in ihrem Schulprogramm Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit festgelegt.
 - Die Schule nutzt Feedback der Schülerinnen und Schüler zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse.
 - Die Schule verfügt über ein strukturiertes Verfahren zur Steuerung der Prozesse der schulischen Qualitätsentwicklung.
 - Die Schule nutzt das Schulprogramm im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklung als wesentliches Steuerungsinstrument.
3. Folgende Qualitätsmerkmale des Analysekriteriums haben einen tragfähigen Entwicklungsstand erreicht:
 - Die Schule handelt bei Regelverstößen gemäß den getroffenen Vereinbarungen konsequent.
 - Lehr- und Lernprozesse werden strukturiert, zielorientiert sowie transparent gestaltet und umgesetzt,
 - Lehr- und Lernprozesse werden systematisch an Voraussetzungen und Lernausgangslagen der Schülerinnen und Schüler angebunden
 - Die Lehrkräfte erfassen systematisch die Lernstände und Lernentwicklungen der Schülerinnen und Schüler als Grundlage für die weitere individuelle Förderung.
 - Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
 - Fachliche und überfachliche Lehr- und Lernprozesse werden durch den reflektierten Einsatz digitaler Medien unterstützt.
 - Die Schule sichert die Umsetzung der schuleigenen Unterrichtsvorgaben.
 - Die Schule stellt sicher, dass die Verfahren und Kriterien zur Lernerfolgsüberprüfung und zur Leistungsbewertung eingehalten werden.
 - Die Schule eröffnet den Schülerinnen und Schülern angemessene Möglichkeiten der partizipativen Gestaltung des Schullebens und der Schulentwicklung.
 - Die Schule eröffnet den Erziehungsberechtigten angemessene Möglichkeiten der partizipativen Gestaltung des Schullebens und der Schulentwicklung.
 - Die Schule sichert den Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten.
 - Lehrkräfte arbeiten in Teams konstruktiv zusammen.
 - Die Schule setzt die im Schulprogramm dokumentierten Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit um.
 - Die durch Fortbildung erworbenen Kompetenzen werden von den Lehrkräften systematisch zur Weiterentwicklung der schulischen Qualität genutzt.

4. Bei folgenden Qualitätsmerkmalen des Analysekriteriums ist der Stand der Schulentwicklung durch eine gesicherte Umsetzung gekennzeichnet:
 - Die Schule fördert personale und soziale Kompetenzen.
 - Vereinbarte Routinen, Regeln und Verfahrensweisen ermöglichen die optimale Nutzung der Lernzeit.
 - Die Anschlussfähigkeit der Lernzugänge und Inhalte wird gewährleistet.
 - Unterricht- und Ganztagsangebote werden aufeinander abgestimmt und verzahnt.
 - Die Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse zielt auf die Förderung der Lernmotivation.

5. Folgende Qualitätsmerkmalen des Analysekriteriums sind umfassend und nachhaltig in schulischer Praxis etabliert:
 - Lehr- und Lernprozesse sind geprägt durch eine konstruktive Lernatmosphäre.
 - Die Schule hat Regeln und Rituale für das schulische Zusammenleben auf der Grundlage reflektierter Werte entwickelt.

Bei den untersuchten Handlungsfeldern handelt es sich grundsätzlich um innere Schulangelegenheiten, so dass der Schulträger hierfür keine Verantwortung trägt.

Schulträgerrelevant sind lediglich die Aussagen in der QA zur Ausstattung und Beschaffenheit der Schule, für die der Schulträger verantwortlich ist. Hierzu sind zum einen Aussagen zur räumlichen Situation den Seiten 16 ff. zu entnehmen. Danach nutzt die Schule ihre vielfältigen Möglichkeiten, einen strukturierten und lernförderliche Lernumgebung zu schaffen. Über Klassenräume hinaus werden auch die Nebenräume und Flure für Fördersituation oder für Partner- und Gruppenarbeit ritualisiert sowie nach festen Absprachen eingesetzt. Die Klassenräume werden als kindgerecht und strukturiert eingerichtete Räume dargestellt.

Zudem wird auf der Seite 18 auf die Nutzung der digitalen Ausstattung der Schule eingegangen. In den Schulbesuchswochen konnten die Lehrkräfte im souveränen Umgang mit den digitalen Tafeln und die Kinder im Umgang mit dem iPad bei verschiedenen Anwendungen beobachtet werden.

Lobend erwähnt wird auch auf der Seite 22, dass den Eltern und Mitarbeitenden der Schule für den Vor- und Nachmittag eine digitale Kommunikations-App u.a. für Krankmeldungen, Abholzeiten und zur Zustellung von Elternbriefen zur Verfügung steht. Der Medieneinsatz an sich wird auf den Seiten 66 ff. bewertet.

Die Schule ist baulich und hinsichtlich der Einrichtung in einem sehr guten Zustand auch dank des letzten Ausbaus. Die Ausführungen in der Qualitätsanalyse bestätigen, dass die Räumlichkeiten schulisch gut genutzt werden. Insofern ergeben sich aus dem Bericht für den Schulträger keine Handlungsoptionen.

Lediglich auf der Seite 23 ist ausgeführt, dass von den Kindern in ihren Mitbestimmungsgremien der Wunsch geäußert worden sei, dass alle Kinder – also auch die „Nicht-OGS-Kinder“ – an den AGs der OGS teilnehmen sollen und dass dies von der Schule umgesetzt werden soll. Auf Nachfrage der Verwaltung führte der Schulleiter der Schule erklärend aus, dass mit der Formulierung „alle Kinder“ nicht alle Schüler*innen, sondern alle Betreuungskinder gemeint sind. Bisher sei für die Kinder der Vormittagsbetreuung, die bis 13.30 Uhr angeboten wird neben dem OGS-Angebot keine Kurse angeboten worden. Es sei nun beabsichtigt, für diese Kinder künftig ebenfalls einzelne Kurse/AGs anzubieten. Hier gegen bestehen seitens der Verwaltung keine Bedenken. Rechtlich nicht möglich wäre eine Teilnahme anderer als der angemeldeten Kinder an OGS-Angeboten, da dies förderschädlich wäre. |

Finanzielle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen sind mit dem Bericht nicht verbunden.

Personelle Auswirkungen:

Personelle Auswirkungen werden durch den Bericht nicht ausgelöst.

Anlagen:

Qualitätsbericht_KGS_Bohl 2024-25